

Oster Gedanken

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Am Palmsonntag begann die Karwoche, welche am Ostersonntag endet. Es gibt Osterhasen und Ostereier, welche liebevoll und farbenfroh eingefärbt werden. Aber was haben diese Süssigkeiten und Eier mit Ostern zu tun?

Ein Höhepunkt des Osterfestes ist das Osterfrühstück im Kreise der Familie. Viele der Speisen können heute noch traditionell in der Osternacht an der Speiseweihung gesegnet werden. Meist findet diese Weihung zum Abschluss der Osternacht in der Kirche statt. Wenn wir die gesegneten Speisen beim Osterfrühstück miteinander teilen und essen, feiern wir, dass Gott uns das Leben immer wieder neu schenkt, mit jeder Speise, mit jedem Tag.

Es ist für mich auch ein Symbol des ewigen Lebens.

Wir haben heute drei gesunde Kinder, dafür sind wir unendlich dankbar. Ich möchte meinen Kindern mit Ostern und der Geschichte über die Kreuzigung Jesus auch beibringen, dass der Tod nicht das Ende ist.

Man legte Jesus nach seinem Tod in eine Grabhöhle und rollte einen grossen Stein vor den Eingang. Doch als Frauen ihn einbalsamieren wollten, war das Grab leer. Kurz darauf begegnete Jesus nicht nur diesen Frauen, sondern auch vielen anderen Menschen wieder als lebendiger Mann.

Ich persönlich glaube daran, dass unsere Liebsten, die nicht mehr auf Erden sind, auch nach ihrem Tod auf uns aufpassen und für uns da sind.

Mit diesen Gedanken wünsche Ich Ihnen ein frohes und besinnliches Osterfest.



Hans Peter Bienz,
Gemeinderat Planung & Bau

Sagen, was Sache ist

Nach 100 Tagen im Amt lässt Anian Heierli, Kommunikationsverantwortlicher der Gemeinde Ebikon, seinen Start Revue passieren und räumt mit Falschinformationen auf.

Als ich nach 10 Jahren Privatwirtschaft von der Zeitungsredaktion in die Gemeindeverwaltung wechselte, musste ich mir beim Feierabendbier mit Freunden auch dumme Sprüche anhören. Einer meinte: «Jetzt bist du ein Arbeitsloser mit Büro.» Heute, nach rund 100 Tagen im Amt, kann ich mit gutem Gewissen erwidern, dass dem nicht so ist. Als Kommunikationsverantwortlicher der Gemeinde Ebikon habe ich eine intensive und spannende Aufgabe. Und ganz ehrlich, ich hätte nicht gedacht, dass die Stelle derart intensiv ist.

Bereits an meinem ersten Arbeitstag kamen Anfragen von Medienschaffenden. Es ging damals um eine private Spitex, deren befristete Betriebsbewilligung wegen dem Nicht-Einhalten von Auflagen nicht verlängert wurde. Solche Geschichten mit Konfliktpotenzial werden im Redaktionsjargon «heisse Storys» genannt. Der Plot ist fast immer gleich. Es ist die Saga von David gegen Goliath. In den Hauptrollen: der kleine Mann gegen die grosse, böse Behörde. Zum Glück hat die Gemeinde Ebikon rückblickend trotz «heisser Story» einen kühlen Kopf bewahrt und sachlich reagiert.

Doch mein Aufgabengebiet umfasst mehr als «nur» die Medienarbeit. So bin ich für die Artikel und das Layout der Ebikon-Aktuell-Ausgaben im Rontaler verantwortlich. Dabei ist es mein Anspruch, inhaltlich wie optisch attrak-

tive Seiten mit leicht leserlichen Texten zu liefern. Selbes gilt übrigens für den Onlineauftritt der Gemeinde. Wobei es nicht immer einfach ist, die richtige Tonalität zu treffen. Diese ist im Vorwort der Abstimmungsbotschaft anders als bei der Reportage über das Werkdienst-Team.



«Insgesamt habe ich den Eindruck, dass die Gemeinde Ebikon kommunikativ gut unterwegs ist. Intern wie extern wird angesprochen, was Sache ist.»

Anian Heierli,
Leiter Kommunikation

Ebenfalls sind mir eine transparente und umfassende Kommunikation wichtig. Dieser Entscheid liegt letztlich beim Gemeinderat und der Geschäftsleitung, meine Funktion ist beratend. Doch die Verantwortlichen geben mir einen grossen Handlungsspielraum, was ich schätze. Wenn auch einige

Aufgaben, die an mich gerichtet sind, eine Prise Humor enthalten, wie etwa das Schreiben eines «100-Tage-im-Amt-Beitrags» über mich selbst.

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass die Gemeinde Ebikon kommunikativ gut unterwegs ist. Intern wie extern wird hier nicht um den heissen Brei geredet, sondern angesprochen, was Sache ist. Das freut mich, denn vor dem Stellenantritt war eine Unsicherheit, dass ich mehr Marketing und weniger politische Kommunikation machen werde – das Gegenteil ist der Fall.

In diesem Sinne nutze ich die letzten Zeilen, um anzusprechen, was Sache ist und Falschinfos, die im Umlauf sind, klar zu stellen. Es geht um die Deponie Stuben, über welche das Stimmvolk am 15. Mai entscheidet. Diese soll nicht – wie in Leserbriefen behauptet – für 20 Jahre betrieben werden, sondern maximal für deren acht. Es sind auch nicht 21'000 Hin- und Rückfahrten von Lastwagen pro Jahr, sondern 10'500. Und zu guter Letzt verschweigt der Gemeinderat nichts zur Deponie. Fakt ist: Seit zwei Wochen wird prominent auf ebikon.ch informiert, das Projekt wurde im November 2019 online wie auf der Gemeinde öffentlich aufgelegt und im Juli 2018 gab es eine Infoveranstaltung. Es kann sich also jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger fundiert eine Meinung bilden und entsprechend abstimmen.

Projekt Bushub Ebikon wird neu beurteilt

Das Kantonsgericht hat eine Beschwerde gegen das Projekt Neubau Bushub Ebikon gutgeheissen. Das Projekt geht zur Neubeurteilung zurück an die Bauherrschaft. Die Gemeinde Ebikon, der Kanton Luzern und der Verkehrsverbund Luzern überprüfen das Gesamtprojekt gemeinsam neu.

Eine hängige Beschwerde gegen das Projekt Neubau Bushub in Ebikon wurde vom Kantonsgericht gutgeheissen. Somit ist die vom Regierungsrat Luzern genehmigte Projektbewilligung der Gemeinde Ebikon vom 19. April 2018 aufgehoben. Inhalt des Projekts ist der neue Bushub, der im Rahmen des Agglomerationsprogramms Luzern der 2. Generation angrenzend an den bestehenden Bahnhof entstehen soll.

Am Projekt Neubau Bushub beteiligt sind die Gemeinde Ebikon, der Verkehrsverbund Luzern (VVL) sowie das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement des Kantons Luzern (BUWD).

Für die Planung und Realisierung des Projekts ist die Gemeinde Ebikon im Lead.

Die Beteiligten haben das mittlerweile in Rechtskraft getretene Urteil analysiert und leiten daraus ihr weiteres Vorgehen ab. Gemeinsam wurde vereinbart, das Gesamtprojekt neu zu beurteilen, anstatt einzelne Sachverhaltsergänzungen vorzunehmen, wie sich das aus dem Kantonsgerichtsurteil ergeben würde. Denn die Projektanfänge reichen bis in das Jahr 2012 zurück, als eine Vorstudie erarbeitet wurde. Die Projektbeteiligten wollen die neue Gesamtbeurteilung als chance wahrnehmen, um auf aktuelle Ent-

wicklungen zu reagieren und neue Erkenntnisse einfließen zu lassen.

Gemäss Urteil des Kantonsgerichts Luzern sind im akutell vorliegenden Projektbeschrieb Neubau Bushub Ebikon Sachlagen wie der Lärmschutznachweis nicht ausreichend dokumentiert. Gleichzeitig ist dem Urteil aber auch zu entnehmen, dass das öffentliche Interesse am Neubau Bushub ohne weiteres ausgewiesen bleibt. Denn eine Verkürzung der Reisedauer für Personen, die am Bahnhof Ebikon vom Bus auf die Bahn umsteigen, kann nur erreicht werden, wenn Busse auch in kurzer Distanz zu den Perrons halten.

Öffentliche Auflagen

Ausbau 5G-Mobilfunkanlage
Salt Mobile SA, Stadt Luzern, Stadthofstrasse 4, 6002 Luzern 2, Althof, GSt.-Nr. 182; Auflage: 04.04.2022 bis 23.04.2022

Neubau KFC Restaurant
Genossenschaft Migros Luzern, Industriestrasse 2, 6031 Ebikon, Zugerstrasse 1, GSt.-Nr. 2735, GV-Nr. 2905; Auflage: 06.04.2022 bis 25.04.2022

Neubau Kindergartenpavillon Ausserschachen
Aregger Peter, Bodenhofstrasse 8, 6005 Luzern et alia; 6030 Ebikon, Obfalken 2a, GSt.-Nr. 1261, GV-Nr. 2917; Auflage: 06.04.2022 bis 25.04.2022

Neubau Einfamilienhaus
Bühler Fridolin, Adligenswilerstrasse 100, 6030 Ebikon, Adligenswilerstrasse 98, GSt.-Nr. 393, GV-Nr. 2915; Auflage: 11.04.2022 bis 30.04.2022

Sanierung Terrassenhaus
Schacher Ursula, Ruopigenhöhe 26, 6015 Luzern, Mühlehofstrasse 71, GSt.-Nr. 1451, GV-Nr. 977; Auflage: 11.04.2022 bis 20.04.2022

Sanierung Scheune (nachträglich)
GSt 2741: Odermatt Immobilien GmbH, Meggerstrasse 3, 6043 Adligenswil, GSt 355: Meinrad Flüeler, Mühleweg 6, 6045 Meggen, Adligenswilerstrasse 109, GSt.-Nrn. 2741, 355, GV-Nr. 17a; Auflage: 11.04.2022 bis 30.04.2022

Weitere Informationen und erteilte Baubewilligungen auf www.ebikon.ch

Ebikoner Bürgerrecht

Folgende ausländische Staatsangehörige bewerben sich für das Bürgerrecht der Gemeinde Ebikon: Sabotic Azra, montenegrinische Staatsangehörige Fildernstrasse 19; Kidanemariam Ermias mit Elnathan, Eliana und Eliezer, eritreische Staatsangehörige, Hartenfelsweg 8. Äusserungen zu den Gesuchen sind bis Dienstag, 10. Mai 2022, möglich. Zuschriften sind an die Gemeindeverwaltung Ebikon, Bürgerrechtswesen, Postfach, 6030 Ebikon, zu richten.

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon
Redaktion: Anian Heierli
Kommunikationsverantwortlicher

dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch

Positive Rechnung 2021 dank Sondereffekt

Die Gemeindefinanzrechnung 2021 schliesst mit einem Plus von 4,324 Millionen Franken. Budgetiert war ein Defizit. Zum positiven Ergebnis führte primär ein Sondereffekt.

Die Zahlen sind mit einer gewissen Vorsicht zu geniessen. Auf den ersten Blick täuscht die Gemeindefinanzrechnung 2021 etwas über die angespannte Finanzlage in Ebikon hinweg.

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Überschuss von 4,324 Millionen Franken. Budgetiert war ein Defizit von 3,678 Millionen Franken. Zum positiven Ergebnis führten neben der strengen Budgetdisziplin der Verwaltung und des Gemeinderats zwei Punkte: Aufwand-Positionen sind tiefer ausgefallen als erwartet und es gibt einen Sondereffekt.

Rückstellung über 5 Millionen
«Beim Sondereffekt handelt es sich um die Auflösung einer Rückstellung in der Höhe von 5 Millionen Franken», sagt Susanne Toesch-Portmann, Gemeinderätin Finanzen. Diese 5 Millionen seien für Pensionkassenverpflichtungen vorgesehen gewesen. Ursprünglich habe der Gemeinderat das Ziel verfolgt, die gemeindeeigene Pensionskasse aufzulösen und sich einer anderen anzuschliessen. Susanne Toesch-Portmann erklärt: «Erfreulicherweise wurde per Ende 2021 mit dem Anschluss an eine Sammelstiftung jedoch eine Lösung ohne Kostenfolge gefunden. Deshalb wurde die Rückstellung der 5 Millionen Franken als ausserordentlicher Erfolg verbucht.» Sie betont: «Ohne diesen Betrag hätte die Rechnung zwar deutlich besser als budgetiert aber noch immer leicht defizitär abgeschlossen.»



Susanne Toesch-Portmann freut sich über die positive Rechnung, sieht die anstehenden Investitionen aber mit Respekt.
Bild: Anian Heierli

len diese um 330'000 Franken tiefer aus.» Auch bei Nachträgen früherer Jahre fehlen 1,1 Millionen Franken. Zudem kam es trotz intensiver Inkassomassnahmen zu Abschreibungen mit Verlustscheinen auf Steuerforderungen von fast 400'000 Franken.

«Die 2021 durchgeführte Steuererhöhung führte nicht zu Mehrerträgen im geplanten Ausmass.»

Susanne Toesch-Portmann,
Gemeinderätin Finanzen

Schwer abschätzbar sind Kosten im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH), die in den kommenden Jahren in Ebikon anfallen. Die aktuellen Zahlen der schweizerischen Sozialhilfestatistik aus 2020 zeigen, dass Ebikon mit einer Sozialhilfequote von 3,5 Prozent deutlich über dem kantonalen Schnitt von 2,4 Prozent liegt. Weiter ist

die Sozialhilfequote der Gemeinde Ebikon seit 2012 gestiegen (2,9 Prozent) und es ist möglich, dass dieser Trend anhält.

Es stehen grosse Investitionen an
Parallel dazu wird es in den kommenden Jahren dringend notwendige Investitionen geben. Namentlich für den geplanten Neubau im Schulzentrum Ost (Schulhaus Höflit) mit Grobkosten von 44 Millionen Franken. Auch die Schulraumplanung Zentrum sowie die Optimierung der Zentrumsgestaltung werden kostenintensive Investitionen erfordern.

«Insgesamt stärkt die positive Rechnung die Gemeinde Ebikon auf ihrem Weg in die Zukunft», sagt Susanne Toesch-Portmann. Dennoch sieht sie, wie auch der Gesamtgemeinderat, die anstehenden Investitionen mit dem nötigen Respekt: «Zeitgemässe Schulanlagen und ein ansprechendes Ortszentrum sind wichtig, um die Attraktivität der Gemeinde Ebikon für Einwohnerinnen und Einwohner zu erhalten und zu verbessern.»